

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 26 (1966)
Heft: 2

Rubrik: Brief der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bereits für die Radiostudios Zürich und Bern Märchenspiele, Jugendsendungen und radiokabarettistische Beiträge sowie Bühnenmärchen, die von den Stadttheatern Basel und Bern übernommen wurden. Im Francke-Verlag erschienen mehrere seiner Arbeiten. Für das Bühnenstück «Schärbe», das am 24. November 1965 als Hörspiel vom Studio Bern gesendet wurde, erhielt er beim «Expo»-Wettbewerb den ersten Preis.

Forum der Filmgilde Solothurn um den «Schweizer Film». Im Rahmen einer Wochenendveranstaltung vereinigte die Filmgilde Solothurn eine Reihe von Persönlichkeiten zu einer öffentlichen Aussprache über Probleme des Filmschaffens in der Schweiz. Der Wunsch, zu einer einheitlichen Stellungnahme zu gelangen, verwirklichte sich nicht, doch erwiesen sich die Konfrontationen selbst als aufschlussreich und nützlich. Die in den letzten Jahren immer häufiger geäußerte Auffassung, dass man in der jetzigen Situation überhaupt nicht von einem «Schweizer Film», sondern von einem Filmschaffen in der Schweiz (oder von schweizerischen Filmschaffenden) zu reden habe, schien eine Mehrheit zu finden. In dieser Perspektive wurden als Hauptprobleme herausgestellt die Weckung, Schulung und Förderung des Nachwuchses und die Finanzierung, insbesondere des Spielfilmes.

Brief der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!

Vielleicht haben Sie festgestellt, dass «Der Filmberater» seine Aufmachung mit Beginn des neuen Jahrganges etwas geändert hat:

1. Dank der Verwendung einer kleineren Schrift und gedrängterer Anordnung bietet jetzt eine gewöhnliche Seite ungefähr einen Viertel Text mehr als bisher.

2. In den ersten zwei Nummern finden Sie je eine vierseitige Präsentation eines Filmes. Wir hoffen, die Reihe fortsetzen zu können. Weitere Besprechungen dieser Art sind in Vorbereitung.

Der Ausbau geschieht trotz Druckkostenanstieg ohne Erhöhung des Abonnementspreises. Wir zählen auf Ihre Treue und auf Ihre Mitarbeit bei der Gewinnung neuer Abonnenten. Sie kennen in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis jemanden, dem «Der Filmberater» nützlich sein könnte. Zeigen Sie ihm doch bitte einige Exemplare. Oder verlangen Sie Probenummern. Die Administration erledigt Ihren Auftrag gerne. (Die Adresse: Administration «Der Filmberater», Habsburgerstrasse 44, 6000 Luzern.)

Empfangen Sie unsere freundlichen Grüsse und Wünsche!

Redaktor und Mitarbeiter



Jacques Tati, der Autor und Hauptdarsteller
in dem neu gefassten «Jour de fête»
(Siehe Besprechung in dieser Nummer)



Ein aussergewöhnlicher Film — ein Film für Sie!

Ein völlig neuartiger, technisch brillant und einfallsreich gestalteter, superb geschnittener, abendfüllender Dokumentarfilm des Meister-Dokumentaristen Bert Haanstra über seine holländischen Mitbürger. Versteckte Kameras befinden sich zwischen den Leuten, die sich am Strand entspannen, die Karneval feiern, die schauspielern, schwimmen, fussballen, Kühe verhandeln, heiraten, kurz, die sich mit all dem befassen, an dem Menschen ihren Spass haben können.

Mit versteckter Kamera

... unter 12 Millionen Holländern

Auszeichnungen:

«Goldener Bär» Filmfestspiele Berlin 1964
Preis der Internationalen Filmkritik (Fipresci)
Jugendpreis des Senats von Berlin
Erste Preise bei den Festspielen in Edinburgh und Cork
Prädikat «**Besonders wertvoll**»

Originaltitel:

Alleman

Regie und Produktion:

Bert Haanstra

Verleih:

